



bis Sonntag / 20. April 08  
galerie kunsthaus muerz  
Martha Jungwirth

Martha Jungwirth setzt den Schwerpunkt in ihrem malerischen Werk auf das Aquarell. Auf den ersten Blick wirken die Papierarbeiten wie informelle Bildfindungen, aus dem reinen emotionalen Befinden geschaffen, ohne Gegenstandsbezug. Spuren des Malvorganges verdichten sich zu scheinbar abstrakten Kompositionen. Jedoch kommuniziert sie mit der äußeren Welt, sie malt meist in der Natur. Graphische Strukturen wie der Umriss einer Hügellandschaft, die architektonische Struktur eines Hauses oder der Horizont einer Ebene werden zugunsten der reinen Farbwirkung und der Beschaffenheit des Pinselstrichs ausgelassen, ohne jedoch den Naturbezug zu verleugnen.

Öffnungszeiten: Donnerstag bis Samstag  
10:00 – 18:00, Sonntag 10:00 – 16:00



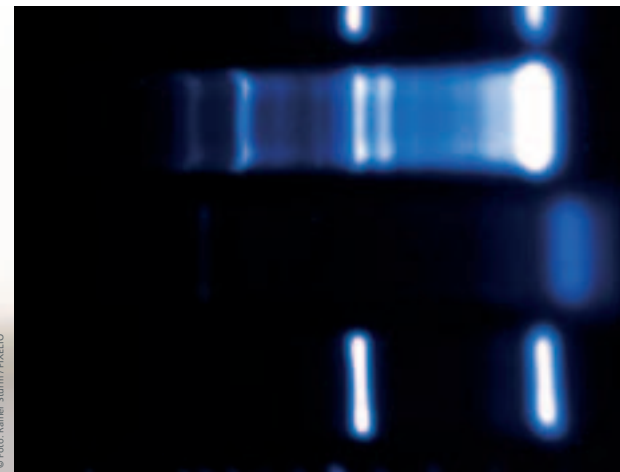
Dienstag / 1. April 08 / 19:00 c.t.  
kunsthaus muerz / clix  
Ärzte, Bader, Scharlatane –  
die Geschichte der österreichischen Heilkunst

Anna Ehrlich

Bis ins 19. Jahrhundert waren die Menschen ihren Krankheiten und Verletzungen meist hilflos ausgeliefert, und ebenso hilflos standen die Heiler – ob promoviert oder nicht – am Krankenbett. Den angesehenen, an der Universität geprüften Medici, Physi oder „Buchärzten“ standen jahrhundertlang die weit weniger angesehenen Bader, Balbierer und Chirurgen gegenüber, die Wundärzte und Feldscher(er), die ihr Handwerk bei einem Meister erlernt hatten. Bäuerin und Gutsfrau verfügten ebenfalls über einen traditionellen Schatz an Heilmitteln und Erfahrung. Konnte keiner mehr helfen, so halfen nur mehr die Heiligen oder der liebe Gott.

Die Wiener Historikerin Anna Ehrlich widmet sich vor allem den Randthemen der Geschichte, so der Sitten-, Medizin- und Rechtsgeschichte, und gibt an diesem Abend Einblick in ausgewählte Kapitel der österreichischen Heilkunst.

Kartenpreise: 8,- / 6,-



Dienstag / 8. April 08 / 19:00 c.t.  
kunsthaus muerz / clix  
Die genetische Diagnostik,  
was kann sie, was darf sie?

Markus Hengstschläger

Wussten Sie, dass die Trinkgewohnheiten von Menschen bis zu einem gewissen Grad in ihren Genen verankert sind? Wollten Sie nicht schon immer einmal wissen, ob Ihre unbeschreibliche Schönheit, Ihre überdurchschnittliche Intelligenz und Ihr Talent, Witze zu erzählen, vererbt sind? Stellen sich in Wahrheit nicht noch ganz andere Fragen: Warum gibt es Menschen, die nie etwas essen und trotzdem dick werden? Warum spielen brasilianische Fußballer immer besser als österreichische, und weshalb siegte Mozart über Salieri? Wissen meine Gene, dass ich einmal Model, Politiker oder Serienkiller werde, bin ich meinen Genen wirklich hilflos ausgeliefert?

Markus Hengstschläger gilt als einer der weltweit führenden Humangenetiker und thematisiert an diesem Abend Ethik und Potenzial der genetischen Diagnostik.

Kartenpreise: 8,- / 6,-



Freitag / 11. April 08 / 20:00  
kunsthaus muerz / clix  
Die Dolen : Musik aus der Vogelperspektive

Ingrid Moser	voc, comp
Achim Kirchmair	guit, comp
Christian Bakanic	akk
Ali Angerer	tuba, dulcimer
Bernd T. Rommel	dr

Musikalisch wollen sich „Die Dolen“ nicht an vorgefertigte Kategorien festmachen lassen. Zwar ist der Jazz der Urgrund, doch dieser wird durch eine Vielzahl von musikalischen Elementen befruchtet. Mit dieser Stilistik ist ihnen ein absolut neuer und frischer Musikmix gelungen, der gleichermaßen eingefleischte wie neue Hörer in unerforschte Hörbahnen entführt. Klare Melodien und Mehrstimmigkeiten wechseln mit energiegelassenen Rhythmusteilen und stimmungsvollen Klangfarben. Die Texte: diesmal ausschließlich in Tiroler-Deutsch.

Kartenpreise: 14,- / 10,-



Donnerstag / 24. April 08 / 19:30  
kunsthaus muerz / anton webern saal  
Die acht Cellisten der Wiener Musikuniversität

Wolfgang Herzer, Reinhard Latzko,  
Stefan Kropfitsch, Christine Erben und  
Meisterstudenten

Althea Papoulia Sopran

Wenige Instrumente haben so vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten wie das Violoncello. Der enorme Tonumfang, der Klang mit seiner Bandbreite von lyrischen bis zu perkussiven Elementen und nicht zuletzt die an den menschlichen Körper erinnernde Form des Instruments üben eine starke Faszination aus. Der Abend ist Kompositionen aus dem 20. Jahrhundert gewidmet, die eigens für die ungewöhnliche Besetzung von acht Violoncelli geschrieben wurden. Ein außergewöhnliches Klangerlebnis mit Werken von Klengel, Villa-Lobos, Halffter, Gubaidulina und Pärt.

Kartenpreise: 24,- / 14,-



Dienstag / 29. April 08 / 19:30  
kunsthaus muerz / anton webern saal  
Les Sacqueboutiers de Toulouse

Jean-Pierre Canihac	Cornet à bouquin
Marie Garnier-Marzullo	Cornet à bouquin
Daniel Lassalle	Sacqueboute
Fabrice Millischer	Sacqueboute
Wim Becu	Sacqueboute basse
Yasuko Bouvard	Orgue

Strahlende Bläserklänge aus längst vergangenen Tagen haben die bekannten „Saqueboutiers“ aus Toulouse im Reisegepäck. Musik aus dem protestantischen Norden Deutschlands und den Niederlanden kontrastiert mit tänzerischen Weisen des katholischen Spaniens des 16. und frühen 17. Jahrhunderts. Mediterraner Schmelz der famosen Blechbläser-Formation, mit Werken von Samuel Scheidt, Dario Castello, Claudio Merulo, Francisco Correa de Arauxo, Diego Ortiz und Antonio de Cabezon.

Kartenpreise: 24,- / 14,-

**Textil / Design****Ingrid Thallinger**

Freitag / 28. März / 13:30 bis 18:30  
 Samstag / 29. März / 09:00 bis 18:30  
 BG / BRG Mürzzuschlag

**Kindergrundklasse II****Tamara Böhm****Martin Kölldorfer**

Dienstag / 01. April / 11:30 bis 13:30  
 Dienstag / 08. April / 11:30 bis 13:30  
 Dienstag / 15. April / 11:30 bis 13:30  
 Dienstag / 22. April / 11:30 bis 13:30  
 Dienstag / 29. April / 11:30 bis 13:30  
 Toni Schruf Volksschnule Mürzzuschlag

**Kindergrundklasse I****Tamara Böhm**

Mittwoch / 02. April / 14:00 bis 17:00  
 Mittwoch / 16. April / 14:00 bis 17:00  
 Toni Schruf Volksschnule Mürzzuschlag

**Malerei / Grafik****Herwig Tollschein**

Freitag / 04. April 08 / 16:00 bis 20:00  
 Freitag / 25. April 08 / 16:00 bis 20:00  
 BG / BRG Mürzzuschlag

**literatur.muerz**

Dienstag / 6. Mai 08 / 19:30

kunsthhaus muerz / clix

Josef Winkler / Roppongi / Lesung

Josef Winkler liest aus seinem Roman über den Umgang mit Tod und Toten. Roppongi ist der Ort, an dem das Text-Ich vom Tod seines Vaters erfährt, der im Alter von 99 Jahren im weit entfernten Kärntner'schen Kamering stirbt. Der Schatten des Vaters, der die Winklersche Prosa geprägt hat, verblasst und schwindet. Dieses Zentral-Kapitel ist gerahmt von anderen, regionale Variationen aufgreifenden Todes-Erzählungen.

**kabarett.muerz**

Freitag / 9. Mai 08 / 20:00

kunsthhaus muerz / clix

Die Dornrosen : Furchtbar fruchtbar

Scharfsinniger Witz und verblüffend frische Lieder, rund um die kleinen, aber wichtigen Dinge des Lebens.

**bildende kunst**

Freitag / 16. Mai 08 / 19:00

galerie kunsthhaus muerz

Eröffnung der Ausstellung

Fritz Panzer

**jahresmuseum**

Freitag / 16. Mai 08 / 20:00

kunsthhaus muerz / walter buchebner saal

Eröffnung der Ausstellung

Wann begann temporär?

Temporäre Interventionen sind zu einer populären Strategie in Stadterneuerungsprojekten geworden. Die Ausstellung beleuchtet die mannigfaltigen Vorläufer dieses Trends, von Protestbewegungen bis zu experimentellen Aktionen, kuratiert von Christiane Feuerstein und Angelika Fitz.

Das kunsthhaus muerz ist ein Ort des Dialoges mit Kunst und Wissenschaft. Das Programmgeschehen erstreckt sich auf die Sparten Musik, Literatur, bildende Kunst, Architektur, intermediale Formen und Wissenschaft.

Gebaut als Klosterkirche vom Bettelorden der Franziskaner, aufgelassen in der Zeit nach Joseph II., diente das Gebäude über Jahrhunderte unterschiedlichsten Zwecken (Militärunterkunft, Sitz von Handwerksbetrieben, Malzdörre, Gaststätte, Tischtennishalle).

Josef Pillhofer hat die alte Bausubstanz entdeckt, die sodann unter Denkmalschutz gestellt wurde. Landeshauptmann Josef Krainer griff das Nutzungskonzept für das kunsthhaus muerz auf. Aus Anlaß der Landesausstellung „Sport, Sinn und Wahn“ beauftragte das Land Steiermark mit Unterstützung des Bundes und Einbindung der Stadt Mürzzuschlag die Errichtung des kunsthhauses muerz durch die Architekten Konrad Frey und Andreas Ortner. Die Walter Buchebner Gesellschaft – aus ihr ging die kunsthhaus muerzzuschlag gesmbh hervor – erhielt das kunsthhaus als Locus für ihre Tätigkeit zugeeignet.

**arnold schönberg kunstschnule:**

Recherchieren skizzieren experimentieren konstruieren definieren diskutieren kommunizieren provozieren publizieren materialisieren inszenieren analysieren – die vom kunsthhaus muerz geführte arnold schönberg kunstschnule versteht sich als künstlerisches Labor. Der Aspekt des Entdeckens und Erforschens von Themen, Methoden, Ausdrucksmöglichkeiten und eigenen Fähigkeiten steht im Vordergrund. Die Kunstschnule bietet Raum, um gemeinsam quer durch die Kunstsparten zu experimentieren, eigenständig künstlerische Positionen zu formulieren und die eigene sowie die Wahrnehmung anderer zu sensibilisieren. Die enge Kooperation mit dem kunsthhaus muerz fördert die diskursive Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst und bietet ein breites Spektrum an möglichen Positionierungen.



Kartenbestellungen:  
 Telefon: 03852 / 56200 oder  
 kunst@kunsthhaus.muerz.at  
 oder an der Abendkasse

E-Mail-Kartenbestellung der Musikreihen:  
 classic.muerz@kunsthhaus.muerz.at  
 jazz.muerz@kunsthhaus.muerz.at  
 baroque.muerz@kunsthhaus.muerz.at

Auskünfte:  
 kunsthhaus muerz  
 Wiener Straße 35, 8680 Mürzzuschlag  
 Telefon: 03852 / 56200, Fax: 03852 / 56209  
 E-mail: kunst@kunsthhaus.muerz.at  
 www.kunsthhausmuerz.at

Artwork:  
 buero zwo design und kommunikations-gmbh  
 kunsthhaus muerz

Die Stadt Mürzzuschlag

